



Josephine-Koch-Service

Unser Corona-Tagebuch

Tag 5 – Mittwoch, den 18. März

Die Direktion des St Nikolaus Hospitals erteilt der Projektleitung und der Koordinatorin für Fahrtanfragen die Autorisation, sich weiterhin in ihre Büros, die sich in den Räumlichkeiten des Hospitals befinden, aufzuhalten, spricht aber gleichzeitig die Empfehlung aus, schnellstmöglich die Möglichkeit einzurichten, von zu Hause aus zu arbeiten, also ins „Homeoffice“ zu gehen.

Angesichts des beklemmenden Gefühls, welches die beiden Hauptamtlichen spüren, wenn sie täglich zur Arbeit gehen, weil doch ständig neue Maßnahmen getroffen werden, versuchen die Beiden auch alles daran zu setzen, diesen Ratschlag umzusetzen.

Dank eines anonymen Spenders erhielt der JKS endlich Desinfektionsflaschen zur Verteilung in den Fahrzeugen und konnte sogar noch eine kleine Reserve hiervon anlegen. 2 Flaschen pro Fahrzeug wurden verteilt. Die Fahrgäste durften nur noch einzeln zu ihrer dringend notwendigen Therapie befördert werden und dies nur hinten rechts, um so eine weitere und wichtige Präventionsmaßnahme gewährleisten zu können, folglich wurde jeweils vorne eine Flasche beim Fahrer hinterlegt und eine hinten für den Fahrgast. Auch Desinfektionstücher und Handschuhe wurden verteilt.

Ein weiterer wichtiger Schritt, war die Verteilung von einer Schutzmaske pro Fahrer und pro Patient, die wir endlich durch die Dialyse-Abteilung des Hospitals ausgehändigt bekamen. Zumindest konnte dann schon mal eine Maske getragen werden, wenn die Fahrer an der Dialyse ankamen.

Um den Weg zum Patienten auch zu sichern, erhielten wir seitens des Ministeriums die von der Alternative selbst genähten Schutzmasken. So kommen wir die nächste Woche schon mal gut über die Runden. Vielen Dank für diese Unterstützung.

Fortsetzung folgt....

1991 - 2016
25 Jahre JKS
an Ihrer Seite.